

GRÜNE

Zugestellt durch Post.at

AUSGABE 1/2015

SCHIEFLING AM SEE

GRÜNES BLATT

DIE GEMEINDE-INFO
DER GRÜNEN
SCHIEFLING AM
WÖRTHERSEE



WARUM DIE

GRÜNEN WÄHLEN?

INHALT

WARUM DIE GRÜNEN WÄHLEN S. 1

KÄRNTEN WIRD EUROPAMEISTER S. 2

TRANSPARENZ: ERST AM ANFANG! S. 2

BIO-ESSEN SCHMECKT! S. 2

EIN ZENTRUM FÜR SCHIEFLING S. 3

KLIMABÜNDNIS UND E5 S. 3

GRÜNE VORSCHLÄGE S. 3

WIR KANDIDIEREN S. 4

Liebe Schieflingerinnen und Schieflinger!

Seit 2009 sind wir mit einem Sitz im Gemeinderat vertreten. Durch unsere konsequente inhaltliche Arbeit konnten wir in den Gemeinderatssitzungen mehr Diskussion und Transparenz erreichen.

Hände weg vom Strandbad

In einer hitzigen Debatte in der Gemeinderatssitzung und Abstimmung konnten wir einen Ausverkauf eines Teils der Liegefläche des Strandbades an einen Hotel- und Apartmentbetreiber auf den sogenannten KHD Gründen oberhalb des Strandbades verhindern. Die Bebauung durch einen Appartementkomplex steht immer noch im Raum.

Handymasten weg von der Volksschule

Die Strahlenbelastung durch den Handymasten auf dem Dach der Volksschule konnte aufgrund unserer hartnäckigen Bemühungen und mehrerer Anträge im Gemeinderat durch Höhersetzen des Mastes, Ersetzen des WLANs durch Verkabelung und Abschirmfolien unter dem Verputz verringert werden.

Mehr Bio-Kost für unsere Kinder

Die Einführung eines Anteils von biologischen Lebensmitteln in Kindergarten und Hort konnte nach einer heftigen Diskussion gemeinsam mit GemeindevertreterInnen in Velden erreicht werden.

Wohin fließt der Steuereuro?

Nach Anfrage der Grünen wurden die Finanzdaten der Gemeinde im Oktober 2014 auf www.offenerhaushalt.at freigeschaltet. Nun sind die Gemeindefinanzen für alle einsehbar, ganz im Sinne einer transparenten Haushaltsführung.

GTI-Treffen: Plage oder Segen?

Wir fordern weiterhin eine Beruhigung der Lärm- und Umweltbelastung während des GTI-Treffens, vor allem im Bereich des Gemeindeparkplatzes. Wir sind der Ansicht, dass es Aufgabe der Gemeinde ist, auch die legitimen Bedürfnisse der EinwohnerInnen und Gäste nach Ruhe, Sicherheit und Ordnung zu berücksichtigen. Eine koordinierte Vorgehensweise ist nötig, um in Zukunft Lärm, Ausschreitungen und Müll in einem zumutbaren Rahmen zu halten.

Herzlichst,

Ihre INGRID GRATZ-EBERHART





KÄRNTEN WIRD EUROPAMEISTER

Als Umwelt- und Energielandesrat habe ich viel für Kärnten vor: Bei Umwelt und Energie wird Kärnten Europameister! Unsere Naturschätze sind europaweit einzigartig – diesen Schatz müssen wir für künftige Generationen schützen.

Die Energiewende ist die größte Wirtschafts- und Beschäftigungschance für Kärnten! Mit dem Energiemasterplan haben wir hier einen tollen Weg eingeschlagen: Bereits heute produziert Kärnten mehr als die Hälfte seiner Energie aus erneuerbaren Quellen. Wasser, Sonne, Wind und Holz sind nicht nur für Kärntens einzigartige Schönheit verantwortlich, sondern sorgen – umgewandelt in Energie – auch dafür, dass sich unser Land gut entwickelt und wir immer weniger abhängig von teurem Öl und Gas aus dem Ausland werden.

Ich freue mich darauf, für die künftigen Grünen-GemeinderätInnen ein verlässlicher Ansprechpartner in der Landesregierung zu sein! In der Landesregierung arbeite ich für den Umweltschutz und daran, Kärnten zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Mit Ihrer Stimme für die Grünen in der Gemeinde schaffen wir das!

Ihr
ROLF HOLUB
Grüner Landesrat in Kärnten

> E-Mail: rolf.holub@gruene.at



„AUFDECKEN“ WAR ERST DER ANFANG

Als Rolf Holub in einem Untersuchungsausschuss die strafbaren Machenschaften diverser (heute teils schon inhaftierter) Politiker im Hypo-Skandal aufdeckte, begann der Anfang vom Ende der Mauschelei.

Mit dem Vermögen Kärntens war gezockt worden wie auf dem Jahrmarkt, und die dafür Verantwortlichen weigerten sich lange, die Verantwortung dafür zu übernehmen. Wir alle mussten zornig mit ansehen, wie gewählte Volksvertreter Woche um Woche aus dem Landtag auszogen.

Mit der Wahl im März 2013 änderte sich das: Wir Grünen sind seitdem der Garant für mehr Transparenz auf allen Ebenen der Politik! Wie wichtig dieses demokratische Instrument ist, sieht

man gerade in der Causa der HCB-Freisetzung im Görtschitztal und den daraus resultierenden Schäden. Es ist für uns Grüne selbstverständlich, dass im öffentlichen U-Ausschuss dazu alles unverzüglich aufgeklärt wird. Alle politischen Altlasten müssen aufgearbeitet und die Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden. Der Schaden an Mensch und Umwelt muss so weit wie möglich behoben werden.

Als Landessprecher der Kärntner Grünen halte ich es für essenziell, dass das von uns im Landtag eingebrachte Demokratiepaket auf Schiene ist. Und nun beginnt die Wende auch in den Gemeinden! Undurchsichtige Förderungen, Bescheide und Widmungen – nicht mit uns!

FRANK FREY Landessprecher

BIO FÜR ALLE KINDER KOMMT GRÜNER ERFOLG, DER SCHMECKT!

Bio-Essen schmeckt und ist gesund. Wir Grünen im Landtag haben erreicht, dass unsere Kinder in Kindergärten, Horten und Schulen, aber auch SeniorInnen in Residenzen oder kranke Menschen in Spitälern mehr Bio kredenzt bekommen.



Dr.ⁱⁿ BARBARA LESJAK ist die Klubobfrau der Grünen im Kärntner Landtag. Die Grünen Abgeordneten setzen sich dort u.a. für Transparenz, Bienenschutz, Kinderrechte in der Verfassung und vieles mehr ein.

Mit dem im Juni 2013 im Landtag beschlossenen Antrag von uns Grünen haben wir erreicht, dass der Anteil an biologischen Lebensmitteln auf dem Menüplan von öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Kindergärten, Schulen und Altersheimen schrittweise auf mindestens 30 Prozent angehoben wird.

„Bio und regional“ ist gesund für uns Menschen – Essen ohne Pestizide, gentechnikfrei, mit mehr Nährstoffen.

„Bio und regional“ ist gut für Tiere und Umwelt – unsere Böden, unser Trinkwasser und das Klima werden geschont, die Tiere werden eher artgerecht gehalten.



Einen Platz zu gestalten, an dem sich Jung und Alt gerne treffen, ist eine unserer wichtigsten Zielsetzungen für die nächsten Jahre. Schiefing ist eine Zuzugs-gemeinde, die schnell wächst. Umso wichtiger ist es, Möglichkeiten zu schaffen, die das Zusammenwachsen fördern.

Als Ortsmittelpunkt bietet sich der „große Parkplatz“ an, den ja bekanntlich - leider nur - im Sommer alle 14 Tage der Bauernmarkt mit Leben füllt, wenn sich an den Standln vor allem die Einheimischen gemütlich bei Speis und Trank treffen.

Der Platz könnte mit mehr Grünflächen und Bänken attraktiver gestaltet werden. Vielleicht würde in den neuen Häusern am Parkplatz auch ein Jugendtreff, ein Café oder eine Lesestube entstehen. Alles, was das Zusammenleben und die Kommunikation in der Gemeinde fördern würde, wäre willkommen!

Zusätzlich zur Verkehrsberuhigung könnte noch ein „Shared Space“-Bereich geschaffen werden (in Velden bereits verwirklicht!) - am besten gleich vom Ortsschild nach Keutschach bis zum Friseur Wache. Die Straße wird von den Kindern auf dem Weg zur Schule oder zum Bus tagtäglich überquert und auch von vielen anderen Fußgehern zum Einkaufen.

Um es gleich vorweg zu nehmen: die Verkehrsberuhigung einer - noch lebhafteren! - Landesstrasse konnte in Velden gelingen. Warum dann nicht auch bei uns?!

SCHIEFLING IST KLIMABÜNDNIS- UND E5 GEMEINDE

Unsere Gemeinde nimmt schon seit 2007 am e5-Programm teil. Das Ziel: Energie effizienter nutzen und den Anteil erneuerbarer Energieträger steigern.

Der Energie-Masterplan von Landesrat Rolf Holub stellte die Weichen für die Energiezukunft Kärntens. Im Februar 2014 fand in Schiefing eine Informationsveranstaltung statt, bei der ca. 30 GemeindebürgerInnen ihre Ideen zur Energiewende äußern konnten.

Die Beratung und Begleitung erfolgte durch Experten der Trägerorganisation „Energie: bewusst Kärnten“. Ein unabhängig tätiges e5-Team sorgte dann auf Gemeindeebene dafür, dass diese Projekte geplant und schließlich auch umgesetzt wurden.

Bereits vier „e“ bekam Schiefing u.a. für die Pelletsheizung in der Volksschule, Photovoltaik Anlagen auf Gemeindebauten, LED und Photovoltaik Straßenbeleuchtung, Solartankstellen und das GO-MOBIL.

Was noch getan werden muss:

Die Errichtung des Nahwärmenetzes, die weitere Energie-Optimierung von Gemeindegebäuden und Forcierung von Ökostrom. Die Schaffung einer gemeindeeigene Energieberatungsstelle (z.B. Passivhaus-Standard, erneuerbare Energieversorgung, Wassersparen...).



1. Multisportplatz

Der brachliegende Tennisplatz soll einem Multisport-Kunststoffplatz sowohl für Tennis als auch für sieben andere Sportarten (Fußball – Basketball – Handball – Hockey – Volleyball – Badminton – Fußballtennis) Platz machen.

2. Freie Sicht auf den Kathreinkogel

Die Kirche auf dem Kathreinkogel soll weithin frei sichtbar werden und dadurch eine touristische Aufwertung der archäologisch bedeutenden Stätte auf dem Kathreinkogel erreicht werden.

3. Eislaufen und Eisstockschießen am Trattnigteich

Die Gemeinde soll mit den Anrainern eine Einigung erzielen, dass der öffentliche Teich als Eisfläche benutzt werden kann. Eine minimale Grundausstattung (WC) und die Räumung der Eisfläche sollte gewährleistet werden.

4. Nahverkehr: Mehr Öffis gewünscht!

Der öffentliche Verkehr in Schiefing ist schwach ausgebaut. Wir Schieflinger Grünen fordern einen öffentlichen Postbusverkehr morgens und abends im Stundentakt zum Bahnhof Velden. Oder aber den Einsatz eines vom Land geförderten Kleinbusses in pendlerfreundlichen Intervallen. Dass es im Ort ein Go-Mobil als Bedarfsverkehr gibt, ist positiv. Es ersetzt aber kein vernünftig geplantes öffentliches Verkehrsnetz. Die Gemeinde muss erkennbare Schritte setzen, damit der öffentliche Verkehr nach Klagenfurt und speziell zum Bahnhof Velden ausgebaut wird.



GRÜNES HERZ

GEFUNDEN.

DIE KANDIDATINNEN FÜR SCHIEFLING AM SEE

INGRID GRATZ-EBERHART



Zur Person: Verheiratet, zwei Kinder
Beruf: Sprachlehrerin
Hobbys: Politik, Natur, Musik, Literatur, Zeit mit unseren Kindern verbringen

„Als Mutter betrachte ich unsere Heimat-
gemeinde oft durch die Augen meiner
Kinder und frage mich, was Schiefling für

die nächsten Generationen als Lebensmittelpunkt attraktiv
machen wird: Eine intakte Natur mit landwirtschaftlichen
Strukturen zur Nahversorgung; ein verbessertes Angebot an
öffentlichem Verkehr und Anbindung zur Bahn; Kinderbe-
treuung, Schulstandort und Freizeitangebot in hoher Quali-
tät vor Ort; und nicht zuletzt: Orte der Begegnung für alle
Generationen, um ein soziales Miteinander zu gewährleisten.“

KARIN RESCH



Zur Person: Seit 30 Jahren
Schieflingerin, verheiratet, zwei Kinder

Beruf: Umweltmedizinerin, Hausfrau
Hobbys: Radfahren, Lesen, Schwimmen,
Schitouren

„Ich setze mich für den Erhalt der Umwelt
und für eine nachhaltige Lebensweise

ein. Sei es durch Verwendung biologischer Lebensmittel,
Vermeidung von unnötigen Plastikverpackungen, Redukti-
on des Energieverbrauchs, Verkauf des Stroms aus eigener
Photovoltaikanlage an Ökostromfirmen oder den Protest
gegen Atomstrom. Mein Einsatz gilt dem weiteren Weg un-
serer Gemeinde zur Energieautarkie, einer Verbesserung der
öffentlichen Anbindung Schieflings an den Bahnhof Velden
und dem Ausbau des Radweges rund um den Wörthersee.“

BRIGITTA HERR



Zur Person: Verheiratet, drei Kinder,
fünf Enkelkinder

Beruf: Hausfrau
Hobbys: Yoga, Wandern, Schifahren,
Langlaufen, vegetarisch Kochen

„Ich stehe für Grün, weil ich die Na-
tur bewahren und den Umweltschutz

verbessern will. Gleichberechtigung ist mir wichtig. Ich
möchte mich für Chancengleichheit für unsere Kinder
einsetzen, vor allem im Bereich der Bildung.“

4. Werner Lücke

5. Christian Ogris- Hölbling

6. Heidi Allesch



FÜR ALLE,
DIE NUR EINE
UMWELT HABEN.

LEBEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN.
PACKEN WIR'S AN.

